

Tipps

Anbau Sommergerste

www.saaten-union.de

SAATEN UNION
Züchtung ist Zukunft

Mehr Infos zu Braugerstenproduktion und -vermarktung:






ALLGEMEINES

- Sommergerste hat die kürzeste Vegetationszeit aller Sommergetreide.
- Das Wurzelwerk ist vergleichsweise schwach: reagiert sehr empfindlich auf Bodenverdichtungen und Staunässe.
- Anbau ist auch in Höhenlagen und auf leichten Standorten möglich. Der Sommergerstenanbau in Gebieten mit starkem Wassermangel in Juni bis Juli wird nicht empfohlen.
- Der Anbau von Sommergerste bricht Arbeitsspitzen und unterstützt die Unterdrückung von Ackerfuchsschwanz und anderen Problemunkräutern/-gräsern.

FRUCHTFOLGE

- Sommergerste ist weitgehend selbstverträglich. Aber die Leistung lässt in Selbstfolge nach.
- Besonders für Braugerste, deren Qualität unter einer späten N-Nachlieferung leidet, gelten folgende Fruchtfolgehinweise:
  - geeignete Vorfrüchte: Winterweizen ohne Stickstoffspätdüngung, Sonnenblumen, Silomais, Zuckerrüben, Kartoffeln und Ackergras
  - weniger geeignete Vorfrüchte: Klee, Kleegras, Luzerne, Erbsen, Wicken, Ackerbohnen und Körnermais
  - geeignete Nachfrüchte: Leguminosen, Raps, Hackfrüchte, Mais und Roggen.

DÜNGUNG

SOMMERFUTTERGERSTE

- Steht Sommergerste als abtragende Frucht auf schlechteren Standorten bei niedriger Grundnährstoffversorgung, sollte eine Kali- und Phosphorgrunddüngung erfolgen: 40–60 kg/ha Phosphat und 30–45 kg/ha Kalium.
- Noch vor der Grunddüngung sollte eine Kalkdüngung erfolgen, weil dann der pH-Wert des Bodens steigt und das (gerade für Braugerste wichtige) Phosphat besser verwertet wird. pH-Werte unter 6,5 auf Lehmböden und unter 6 auf Sandböden haben eine negative Wirkung auf Erträge.
- Stickstoff: je nach Nachlieferung des Bodens
  - Geringe Nachlieferung BBCH 00–13: 120 kg/ha inkl. $N_{min\ 0–60}$ mit 10–15 S kg/ha
  - Hohe Nachlieferung EC 00–13: 100 kg/ha inkl. $N_{min\ 0–60}$ mit 10–15 S kg/ha
  - Bei mineralischer Düngung die Gaben über 70 kg N/ha aufteilen, z. B. 1. Gabe zur Saat: ca. 70 kg N/ha, 2. Gabe zum Schossen: ca. 30–50 kg N/ha
  - Bei organischer Düngung: nur eine Gabe zur Saat; Sorten mit guter Standfestigkeit bevorzugen!

DÜNGUNG

SOMMERBRAUGERSTE

- Grunddüngung wie Sommerfuttergerste
- Stickstoffdüngung deutlich geringer als Sommerfuttergerste: Ziel ist, dass, in der Bestockungs- und Schossphase ausreichend Stickstoff für die Anlage und Bildung einer hohen Anzahl von Ähren und Körnern vorhanden ist: In der Kornfüllungsphase jedoch sollte Stickstoff knapp sein, um die Einlagerung von Stickstoff in das Korn einzuschränken.
  - ca. 120 kg/ha inkl. N_{min} mit 10–15 kg S/ha
  - keine Spätdüngung
  - eine eventuelle 2. Gabe nur früh und nur auf leichten Standorten; ca. 30 kg N/ha (bei ausreichender Feuchtigkeit)
- Standorte mit hoher N-Nachlieferung vermeiden!
- keine direkte organische Düngung

PFLANZENSCHUTZ UND WACHSTUMSREGLER

- Eine einmalige Gabe Wachstumsregler in EC 31/32 ist i. d. R. ausreichend.
- Früh auf Mehltau achten! Sortenresistenzen beachten!
- In EC 37/49 eine Abschlussbehandlung mit Fungiziden: Aufgrund der im Vergleich zur Wintergerste schnelleren Abreife sind 2/3 der Höchstaufwandmengen in jedem Falle ausreichend.

AUSSAAT

- Saatbettzustand geht vor Saattermin.
- Wichtig ist ein gut abgetrocknetes, feinkrümeliges Saatbett ohne Bodenverdichtungen.
- Die Aussaat sollte so früh wie möglich erfolgen (ab Ende Februar/Anfang März), um die Vegetationszeit zu verlängern.
- Saattiefe: 2–4 cm, Reihenabstand: 9–13 cm

SAATSTÄRKE

FRÜHER TERMIN:
270 bis 300 keimfähige Körner/m²

NORMALER TERMIN: (März)
300 bis 330 keimfähige Körner/m²

SPÄTER TERMIN:
330 bis 360 keimfähige Körner/m²

MECHANISCHE UNKRAUT-/ UNGRASBEKÄMPFUNG

- nach der Saat: Walzen zur Keim- und Aufgangsförderung
- bei Verkrustung: Striegeln und Eggen zur Lüftung des Bodens

Team Nord



Ost-Schleswig-Holstein, West-Mecklenburg-Vorpommern
Daniel Freitag
Mobil 0160-92 49 88 45
daniel.freitag@saaten-union.de



Schleswig-Holstein
Andreas Henze
Mobil 0171-861 24 07
andreas.henze@saaten-union.de



Mecklenburg-Vorpommern
Martin Rupnow
Mobil 0151-52 55 24 83
martin.rupnow@saaten-union.de



Vorpommern
Udo-Jörg Heinzelmann
Mobil 0171-838 97 76
udo-joerg.heinzelmann@saaten-union.de

Team West



Nördliches Niedersachsen
Maik Seefeldt
Mobil 0151-65 26 88 59
maik.seefeldt@saaten-union.de



Nordwest-Niedersachsen
Winfried Meyer-Coors
Mobil 0171-861 24 11
winfried.meyer-coors@saaten-union.de



Mitte-, Süd-Niedersachsen
Jan Burgdorff
Mobil 0170-345 58 16
jan.burgdorff@saaten-union.de



Nordrhein-Westfalen, Westfalen-Lippe
Philipp Schröder
Mobil 0171-973 62 20
philipp.schroeder@saaten-union.de



Nordrhein-Westfalen, Rheinland
Friedhelm Simon
Mobil 0170-922 92 64
friedhelm.simon@saaten-union.de

Team Ost



Thüringen
Roy Baufeld
Mobil 0170-922 92 60
roy.baufeld@saaten-union.de



Brandenburg, Lk. Wittenberg
Dagmar Koch
Mobil 0160-439 14 45
dagmar.koch@saaten-union.de



Sachsen-Anhalt
Carsten Knobbe
Mobil 0151-67 82 02 95
carsten.knobbe@saaten-union.de



Nord-Ost-Sachsen
Thomas Möbius
Mobil 0171-948 71 88
thomas.moebius@saaten-union.de



Südliches Sachsen
Frieder Siebdrath
Mobil 0162-701 98 50
frieder.siebdrath@saaten-union.de

Team Süd



Südbayern
Franz Unterforsthuber
Mobil 0170-922 92 63
franz.unterforsthuber@saaten-union.de



Baden-Württemberg
Martin Munz
Mobil 0171-369 78 12
martin.munz@saaten-union.de



Main-Tauber, Hohenlohe, Neckar-Odenwald, Lk. Schwäbisch Hall
Franz-Josef Dertinger
Mobil 0170-999 22 26
franz-josef.dertinger@saaten-union.de



Schwaben, Mittelfranken
Andreas Kornmann
Mobil 0170-636 65 78
andreas.kornmann@saaten-union.de



Nordbayern
Florian Ruß
Mobil 0151-57 52 87 21
florian.russ@saaten-union.de



Hessen, Rheinland-Pfalz und Saarland
Achim Schneider
Mobil 0151-10 81 96 06
achim.schneider@saaten-union.de

Unsere Printmedien können Sie auch über das Internet beziehen:
www.saaten-union.de/service/download

SAATEN-UNION GmbH
Eisenstr. 12
30916 Isernhagen HB
Telefon 0511-72 666-0

www.saaten-union.de

Informationsstand: Januar 2022

Alle Sortenbeschreibungen nach bestem Wissen sowohl unter Berücksichtigung von ökologischen und wenn nicht vorhanden konventionellen Versuchsergebnissen als auch Beobachtungen aus der Praxis. Eine Gewähr oder Haftung für das Zutreffen im Einzelfall kann nicht übernommen werden, weil die Wachstumsbedingungen erheblichen Schwankungen unterliegen.

SAATEN UNION
Züchtung ist Zukunft